

# Manuelle Therapie der Pferdewirbelsäule



Tanja Richter  
2006 Sonntag Verlag  
ISBN 3-8304-9089-5

In einem kurzen Vorwort formuliert die Autorin das Ziel dieses Buches: den Gesundheitszustand und die Seelenlage des Pferdes anhand unserer Kenntnisse über sein Bewegungssystem zu erfassen und es mit diesem Wissen von Schmerzen zu befreien sowie seine Besitzer sachkundig beraten zu können.

Auf sehr anschauliche und verständliche Weise wird zunächst die anatomische Grundkonstruktion des Pferdes anhand von allgemeinen biomechanischen Prinzipien beschrieben und mit der Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere, speziell der Equiden, erklärt.

Es folgt ein Kapitel über die Physiologie der Gelenke, Muskeln und Nerven. Darin werden gleichzeitig die wichtigsten Grundbegriffe der Manuellen Medizin eingeführt (z.B. Freiheitsgrad, joint play, Triggerpunkte) und das notgedrungen etwas trockene Thema mit vielen Beispielen aufgelockert. Anschliessend geht die Autorin detailliert auf die verschiedenen Bewegungen des Pferdes ein. Nicht nur die Biomechanik der Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp werden beschrieben, sondern auch weiterer Bewegungsmuster, wie Springen, Biegen, Bergauf- und Bergabgehen, Grasen oder Wälzen. Auch dieses Thema wird mit vielen Beispielen anschaulich gemacht. Immer wieder wird zudem darauf eingegangen, wie sich die verschiedenen Bewegungen des Pferdes durch den Einfluss des Reiters verändern und welche Probleme des Bewegungsapparats dadurch entstehen können. Eindrücklich ist in diesem Zusammenhang eine kleine Tabelle, wo die verschiedenen Bewegungen des

Pferdes in freier Natur mit denjenigen des Pferdes in Menschenhand verglichen werden.

Im nächsten Abschnitt folgt eine detaillierte Beschreibung der Anatomie, Biomechanik und Pathophysiologie der einzelnen Körperregionen des Pferdes, von der Temporo-mandibular-hyoidal-okzipital(TMHO)-Region bis zur Hinterhand. Schwerpunkt ist dem Buchtitel entsprechend natürlich die Wirbelsäule. Von diesen Kenntnissen ausgehend werden anschliessend die typischen Problemstellungen, wie ein(e) Therapeut(in) sie häufig antrifft, erläutert, z.B. Gangunregelmässigkeiten, festgehaltener Rücken, Blockierungen. Anschliessend wird auf die spezifischen Probleme des Pferdes als Reittier eingegangen, wie Haltungsbedingungen, Ernährung, Exterieur (z.B. langer Rücken, Hufimbancen, Beinlängendifferenzen), Sattel- und Zaumzeug, Reiterfehler.

Nach einem Kapitel über die Befundaufnahme (Anamnese, Inspektion, Palpation, Funktionsprüfung) mit vielen nützlichen Tabellen, Illustrationen und Beispielen werden die Techniken und Prinzipien der Manuellen Therapie zunächst allgemein erklärt, anschliessend wird auf die spezifische Behandlung der einzelnen Wirbelsäulenregionen eingegangen; die Griffe und Techniken werden genau geschildert und teils mit Fotos illustriert. Abschluss dieses Abschnitts bilden einige Fallbeispiele mit Befund, Therapie, Verlauf und Kommentar.

Ein ausführliches Kapitel über die Rehabilitation und Wiederaufbau des Trainings nach der Therapie sowie allgemeine Trainingsrichtlinien zur Ausbildung eines jungen Pferdes rundet den Therapieteil ab. Am Schluss des Buches folgen noch einige praktische Tipps für häufige Probleme wie akute starke Schmerzen, chronische Bewegungsstörungen, die Behandlung des alten Pferdes und des Fohlens.

Die „Manuelle Therapie der Pferdewirbelsäule“ ist ein praktisches, ausführliches, angenehm zu lesendes und gut verständliches Nachschlagewerk für Tierphysiotherapeuten/innen und auch als Lehrbuch für die Tierphysiotherapie-Ausbildung sehr geeignet.

Gabrielle Adank-Sailer